



Baden-Württemberg.de

📅 18.11.2022

GLEICHBERECHTIGUNG

Männerbild im Wandel



© picture alliance / dpa | Sebastian Gollnow

Das klassische Väter- und Männerbild ist im Wandel. Männer wünschen sich eine gleichberechtigte Teilhabe an der Familienarbeit. Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern, fördert das Land zum Internationalen Männertag fünf innovative Projekte für mehr Sensibilisierung in der Gesellschaft.

Mehrere Studien und Befragungen zeigen, dass sich immer weniger Männer mit dem traditionellen Rollenbild identifizieren und sich vor allem eine gleichberechtigte Teilhabe an der Familienarbeit wünschen. So zeigt die [Forsa-Trendstudie „Zukunft Vereinbarkeit“](#), dass sich 48 Prozent der zukünftigen Väter nach der Geburt ihrer Kinder eine gleichmäßige Aufteilung der Elternzeit wünschen. Zudem wollen 96 Prozent der Männer mit Kinderwunsch zwischen zwei und zwölf Monate Elternzeit in Anspruch nehmen.

„Dieser Trend spiegelt sich leider nicht immer im Alltag wider. Gerade während der [Corona-Pandemie](#) waren es überwiegend Mütter, die die Sorgearbeit in Zeiten von geschlossenen Betreuungseinrichtungen

und Schulen geleistet haben. Zudem hat sich die Erwerbstätigkeit von Müttern während der Lockdown-Phasen insgesamt leicht verringert. Damit haben wir einen Rückschritt in der Aufteilung der Sorgearbeit und der Erwerbsbeteiligung von Frauen erlebt. Dies hat uns einmal mehr verdeutlicht, dass die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf ein entscheidender Faktor für die **Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern** ist“, so Sozialminister **Manne Lucha** am Freitag, 18. November 2022, anlässlich des Internationalen Männertags am 19. November 2022.

Rückfall in traditionelle Rollenmuster während der Corona-Pandemie

Die Einführung von **Elterngeld-/Plus** und **Elternzeit** hätten die Einbindung von Vätern in der Sorge- und Familienarbeit zwar erhöht, trotzdem zeigten die Daten nach wie vor deutlich, dass sich die traditionelle Rollenverteilung von Müttern und Vätern bei der Erwerbs- und Familienarbeit nur langsam verändert und sich in der Corona-Pandemie sogar ein Rückfall in traditionelle Rollenmuster gezeigt hat. Dem Wunsch von Vätern nach mehr Familienzeit und einer ausgewogenen Balance zwischen Familie, Freizeit und Arbeit stünden einige Hindernisse entgegen. Arbeitgeber hätten oft ein unzureichendes Verständnis dafür, wenn Väter eine längere Elternzeit ankündigten oder eine flexiblere Arbeitszeit wünschten, und es fehlten Vorbilder männlicher Führungskräfte, die vermehrt Familien- und Sorgearbeit übernehmen. „Ein Großteil der Väter verzichtet aber aufgrund der finanziellen Einbußen und dem oftmals niedrigeren Einkommen der Partnerin und Mutter auf eine größere Beteiligung in der Sorgearbeit, wenn dafür gleichzeitig die Erwerbstätigkeit reduziert wird“, so Lucha weiter. **Im Jahr 2021 verdienten Frauen im Bundesdurchschnitt 18 Prozent und in Baden-Württemberg sogar 22 Prozent weniger als Männer** (sogenannter unbereinigter Gender Pay Gap).

Innovative Förderprojekte zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die Landesregierung hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern, damit Erziehungs- und Familienarbeit gleichberechtigt verteilt werden können. Ab Mitte November werden beispielsweise fünf innovative Projekte gefördert, die die ungleiche Verteilung von Sorgearbeit sichtbar machen sowie für eine partnerschaftliche Aufteilung von Erwerbs- und Familienarbeit in der Gesamtgesellschaft sensibilisieren sollen.

„Männer und Frauen sollen die gleichen Wahlmöglichkeiten haben, sich für Familie und Erwerbsarbeit zu entscheiden. Dafür wünsche ich mir mehr Sensibilisierung in der Gesellschaft sowie bei Vorgesetzten und Personalverantwortlichen. Eine gelungene Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist mir sehr wichtig und aus meiner Sicht eine grundlegende Voraussetzung für die Gleichstellung von Frauen und Männern“, so Lucha abschließend.

Antragsteller/Antragstellerin	Projektziel	Projektzeitraum	Beantragte Fördersumme
Haus der Familie Nürtingen in Kooperation mit der Stadt Nürtingen	Beratung von Eltern zum Thema Elterngeld, Elternzeit und Mutterschutz im Hinblick auf partnerschaftliche Aufteilung von Sorge- und Erwerbsarbeit	12. Dezember 2022 bis 18. November 2023	4.860 Euro
Gleichstellungsbeauftragte beim Landratsamt Böblingen	Sensibilisierung für das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie und partnerschaftliche Aufteilung von Erwerbs- und Sorgearbeit in Form von Öffentlichkeitsarbeit sowie einem qualifizierten Beratungsangebot für Mütter, Väter beziehungsweise Eltern.	1. Dezember 2022 bis 30. November 2023	5.000 Euro
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Offenburg	Beratung von Eltern/Wiedereinsteigerinnen und Jugendlichen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf hinsichtlich der partnerschaftlichen Aufteilung von Erwerbs- und Sorgearbeit im Rahmen der Berufsinformesse (BIM) in Offenburg.	16. November 2022 bis 15. Juni 2023	2.727 Euro
Forum Männer und Väter in Baden Württemberg (männer.bw) in Kooperation mit unter anderem der Stadt Stuttgart	Einladung von Männern und Vätern zu Gesprächsformaten zur Beteiligung der Männer bei der Sorgearbeit im Kontext der Vereinbarkeit von Familie und Beruf: „Take care, man!“	1. Dezember 2022 bis 30. November 2023	4.950 Euro
Gleichstellungsbeauftragte im Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald	Erstellung eines Wimmelbildes und Kalenderblattes zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit Fokus auf partnerschaftliche Aufteilung der Familien- und Sorgearbeit, als Beilage in Wochenblättern in Teilen des Landkreises.	17. November 2022 bis 16. November 2023	5.000 Euro
Gesamtfördersumme			22.537 Euro

#Förderung #Arbeit #Familie #Gleichstellung

Link dieser Seite:

<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/maennerbild-im-wandel>